

Certificate of Advanced Studies

Verhaltensorien- tierte Beratung

Motivation fördern und
Veränderungen begleiten

30. September 2025 bis 7. Mai 2026

Verhaltensänderungen gezielt und wirksam fördern.

Es ist eine besonders herausfordernde Aufgabe, Klientinnen und Klienten dabei zu unterstützen, problematische Verhaltensweisen zu verändern. Die verhaltensorientierte Beratung bietet hierfür wirksame Methoden – basierend auf Verfahren der kognitiven Verhaltenstherapie, die auf die Aufgaben und Herausforderungen im Feld der Sozialen Arbeit zugeschnitten sind.

Praxis- und anwendungsorientierte Vermittlung der Methoden.

Die Vermittlung der Methoden wird durch Fallbeispiele, praktische Übungen, Selbstreflexion, Supervisionen und Intervisionen in konkreten Praxisfällen begleitet und dadurch für die Anwendung im Beruf zugänglich gemacht. Ein wichtiger Schwerpunkt der verhaltensorientierten Beratung ist der Alltagstransfer: Veränderungen im Alltag der Klientinnen und Klienten werden gezielt gefördert, um neue Erfahrungen und Perspektiven zu ermöglichen.

Innovative Ansätze für die Soziale Arbeit.

Im CAS werden kognitive und verhaltensorientierte Methoden erläutert, demonstriert und eingeübt. Ergänzt werden sie durch spezifische Verfahren der motivorientierten Beziehungsgestaltung und der sokratischen Gesprächsführung. Ein Schwerpunkt der vermittelten Methoden liegt auf der Klärung und Förderung der Motivation der Klientinnen und Klienten. Der Ansatz eignet sich daher gut für die Arbeit in Zwangskontexten sowie für andere herausfordernde Tätigkeiten in der Beratung, in der

Zielgruppe

Der CAS richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker, die mit ihren Klientinnen und Klienten an der Veränderung problematischer Einstellungen und Verhaltensweisen arbeiten. In besonderem Masse sind Fachpersonen im Kindes- und Erwachsenenschutz, im Straf- und Massnahmenvollzug, in der Bewährungshilfe, in der Kinder- und Jugendhilfe, in ambulanten und stationären psychiatrischen und sozialpädagogischen Kontexten, in polyvalenten Sozialdiensten und in der Schulsozialarbeit angesprochen.

Ziele

Die Teilnehmenden können

- kognitiv-verhaltensorientierte Interventionsverfahren in ihrer sozialarbeiterischen, sozialpädagogischen oder beraterischen Berufspraxis nutzen.
- basierend auf einer systematischen Problem- und Verhaltensanalyse strukturiert und klientenbezogen vorgehen.
- Beratungsverläufe beurteilen und gezielt beeinflussen.
- unzureichender Motivation für Veränderungen methodengestützt begegnen.
- Arbeitsbeziehungen mit Klientinnen und Klienten individuell und konstruktiv gestalten.

Struktur

Der CAS umfasst drei Module mit insgesamt 19 Unterrichtstagen (152 Kontaktstunden/ Lektionen). Die Teilnehmenden vertiefen die Inhalte im Selbststudium, in geleiteten und kollegialen Supervisionen und in Intervisionen. Sie führen selbständig verhaltensorientierte Beratungen mit Klientinnen und Klienten durch und präsentieren in Tandems ihre Erfahrungen.

Methodik

- Kontaktstudium
- Demonstrationen
- Fallbeispiele und Lernfälle
- Gruppenarbeiten
- Übungen im Plenum und in Kleingruppen
- Selbstständiges Studium von Fachliteratur und speziellen Seminarskripten
- Transfer in selbstständig durchgeführte Beratungen
- Geleitete und kollegiale Supervision
- Intervision und Arbeit in Tandems

- Schriftliche Falldokumentation und Videodokumentation
- Fallvorstellungen und kollegialer Fachaustausch
- Mündliche Präsentation durch die Studierenden

Die Kontinuität im Unterricht und in der Betreuung ermöglicht eine besonders intensive Begleitung und Unterstützung der Teilnehmenden beim Erlernen der Beratungsmethoden.

Blended Learning / Unterrichtsunterlagen

Der CAS ist nach dem Blended-Learning-Ansatz gestaltet. Der Unterricht findet mehrheitlich im Toni-Areal in Zürich statt. Damit bieten wir den bestmöglichen Rahmen für den persönlichen Austausch, das Netzwerken und für gruppendedynamische Prozesse. Ergänzend werden digitale Elemente zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des begleiteten Selbststudiums eingebunden – teilweise auch zeit- und ortsunabhängig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss / ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die Leistungsnachweise für die drei Module bestanden sind:

- Modul 1: Grundlagen
- Modul 2: Methoden
- Modul 3: Praxis

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul.

Der CAS Verhaltensorientierte Beratung ist ein Pflicht-CAS des MAS Psychosoziale Beratung in der Sozialen Arbeit und wird auch als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Studienleiter



«Wirksame Interventionen und ihre wissenschaftliche Anbindung sind mir ein Anliegen.»

Klaus Mayer

Diplom-Psychologe, Fachpsychologe für Rechtspsychologie, eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor für Verhaltenstherapie, MAS Forensische Wissenschaften UZH, Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

Schwerpunkte:

Soziale Arbeit in der Justiz, Risikoorientierung, Verhaltensorientierte Methoden in der Sozialen Arbeit, Soziale Arbeit im Zwangskontext, Motivationsförderung, Delinquenz und Kriminalprävention

Telefon +41 58 934 89 03

✉ klaus.mayer@zhaw.ch

Der Studienleiter berät Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Richard Jucker

Sozialarbeiter FH, Erwachsenenbildner, Supervisor

Patrick Zobrist

Prof. Dr., Dipl. Sozialarbeiter FH, Dozent und Projektleiter,
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Methoden im Überblick

- Problem- und Verhaltensanalyse
- Verantwortungsklä rung
- Alternativenklärung
- Veränderungsbilanzierung
- Zielformulierung und -prüfung
- Handlungspläne
- Individuelles Fertigkeitstraining
- Zielorientierte Ressourcenaktivierung
- Begleitete und selbständige Übungen zur Transferförderung
- Kognitive Interventionen
- Sicherung von erreichten Veränderungen

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr

Modul ①

3 ECTS

Grundlagen

Modul ②

8 ECTS

Methoden

Modul ③

4 ECTS

Praxis

Verhaltensorientierte Beratung und Motivation zur Verhaltensänderung

Welche Rolle spielen verhaltensorientierte Verfahren in der Sozialen Arbeit? Wie lassen sich diese Verfahren in die tägliche Praxis integrieren? Welche Lernprinzipien führen zur Entstehung und Aufrechterhaltung problematischer Verhaltensweisen – und wie können diese Prinzipien für Verhaltensänderungen genutzt werden? Welche Erfahrungen machen wir mit Versuchen, unser eigenes Verhalten zu verändern? Eine zielorientierte Beratung erfordert zudem spezifisches Wissen über Veränderungsmotivation und Widerstand: Wie kann die Bereitschaft zu einer Veränderung gezielt gefördert werden? Eine sorgfältige Motivationsdiagnostik ermöglicht es, Widerstandsphänomene und Veränderungshindernisse zu verstehen und motivationsfördernde Interventionen gezielt einzusetzen, um Klientinnen und Klienten dabei zu unterstützen, sich bewusst für eine Veränderung zu entscheiden.

①

Di/Mi, 30. September / 1. Oktober 2025, 16 Kontaktstunden

Dozent: Klaus Mayer

Problem- und Verhaltensanalyse

Auf der Basis eines individuellen Fallverständnisses werden spezifische Strategien zur Förderung von Veränderungen entwickelt: Wie hängen aktuelle Probleme und Verhaltensweisen zusammen? Wie können wir uns bestimmte Verhaltensweisen erklären und Ansatzpunkte für mögliche Verhaltensänderungen erkennen?

2

Mo/Di, 20./21. Oktober 2025, 16 Kontaktstunden

Dozent: Klaus Mayer

Methoden der Veränderungsklä rung und Zielformulierung

Persönliche Veränderungsziele gehören zu den wichtigsten Motivationsquellen. Ziele zu identifizieren, sie motivationsfördernd zu formulieren, ihre Realisierungsmöglichkeiten abzuschätzen und zu fördern gehört zu den wichtigsten Prinzipien der Motivationsförderung. Und wie können wir gut formulierte Ziele für die Planung des weiteren Beratungsprozesses nutzen? Welche Vor- und Nachteile bietet eine Veränderung? Was kann ich gewinnen, worauf muss ich verzichten?

2

Mo/Di, 10./11. November 2025, 16 Kontaktstunden

Dozent: Klaus Mayer

Veränderungsförderung: Ressourcenaktivierung und Kompetenzerweiterung

Welche Methoden der Kompetenzförderung und des Fertigkeitstrainings können eingesetzt werden, um Veränderungen im Alltag zu erreichen? Wie können wir dabei individuelle und soziale Ressourcen gezielt nutzen? Die Förderung neuer Kompetenzen und Bewältigungsstrategien gehört zu den besonderen Stärken verhaltensorientierter Ansätze. Die wichtigsten Beratungs- und Trainingsstrategien werden vermittelt und eingeübt.

2

Mo/Di, 1./2. Dezember 2025, 16 Kontaktstunden

Dozent: Klaus Mayer

Kognitive Verfahren

Kognitive Verfahren stellen Haltungen und Überzeugungen in den Vordergrund: Wie lassen sich hinderliche oder selbstschädigende Einstellungen erkennen und im Rahmen der Beratung konstruktiv beeinflussen? Wie können mit den Klientinnen und Klienten individuelle Selbstregulationsstrategien entwickelt werden, die ihnen helfen, ihre Ziele zu erreichen?

2

Mo/Di, 22./23. Dezember 2025, 16 Kontaktstunden

Dozent: Klaus Mayer

Transfersicherung und Veränderungsstabilisierung sowie Integration verhaltensorientierter Verfahren in die tägliche Praxis

Methoden der Transfersicherung helfen dabei, konkrete Veränderungen im Alltag schrittweise umzusetzen und längerfristig beizubehalten. Eine besondere Rolle spielen dabei begleitete und selbständige Übungen sowie die Erarbeitung passender Strategien, um einen Rückfall in alte Verhaltensmuster zu vermeiden. Wichtig ist auch zu lernen, trotz gelegentlicher Rückschläge weiter an der angestrebten Veränderung zu arbeiten.

Das Konzept der verhaltensorientierten Beratung fasst eine Vielzahl von Methoden zusammen, die auch einzeln in verschiedenen Beratungs- und Betreuungsprozessen eingesetzt werden können. Wann lässt sich welche Methode sinnvoll integrieren? Wie passen die verhaltensorientierten Methoden zu meiner bisherigen Arbeitsweise?

2

Mo/Di, 19./20. Januar 2026, 16 Kontaktstunden

Dozenten: Klaus Mayer, Patrick Zobrist

Supervision mit dem Schwerpunkt Verhaltensorientierte Methoden

Die Supervision der Praxisfälle findet halbtägig in kleinen Gruppen statt, in denen ein intensiver Austausch möglich ist. Im Vordergrund der ersten Supervision stehen Fragen zur praktischen Anwendung verhaltensorientierter und kognitiver Methoden bei ausgewählten Beratungsfällen. Die Supervision wird durch kollegiale Beratung und Intervention ergänzt, die in Kleingruppen und in Tandems stattfindet.

3

Mi/Do, 11./12. Februar 2026 (in 4 Kleingruppen), 4 Kontaktstunden

Dozent: Klaus Mayer

Ausgewählte Methoden der Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung

Typisch für den Einsatz kognitiver und verhaltensorientierter Interventionen ist eine spezifische Form der Kommunikation, die als sokratische Gesprächsführung bezeichnet wird. Sie basiert auf dem Prinzip des geleiteten Entdeckens und unterstützt die Einsicht in eigene Denk- und Verhaltensroutinen, die nicht immer hilfreich sind. Diese spezifischen Strategien der Gesprächsführung werden vorgestellt und eingeübt. Neben grundlegenden Methoden zum Aufbau eines kooperativen Arbeitsbündnisses werden Grundlagen und Strategien der motivorientierten Beziehungsgestaltung erarbeitet und in praktischen Übungen vertieft. Diese Methoden unterstützen die Entwicklung individueller Interaktionsstrategien, mit denen der Beratungsprozess besonders bei Personen mit anspruchsvollem Beziehungsverhalten verbessert werden kann.

1

Mo/Di, 2./3. März 2026, 16 Kontaktstunden

Dozent: Klaus Mayer

Supervision mit dem Schwerpunkt Methodenintegration

Die zweite Supervision stellt die Integration der verhaltensorientierten Methoden in den individuellen Berufsalltag der Teilnehmenden in den Vordergrund. In welchen Fällen sind welche Methoden sinnvoll? Wie lassen sie sich mit anderen Ansätzen verbinden?

3

Mi/Do, 25./26. März 2026 (in 4 Kleingruppen), 4 Kontaktstunden

Dozent: Patrick Zobrist

Fallkolloquium und vertiefte Übungen zu Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung

Verhaltensorientierte Beratungen von Teilnehmenden werden vorgestellt und diskutiert. Die Anwendung von Methoden der Gesprächsführung und der Beziehungsgestaltung in schwierigen Beratungssituationen und mit anspruchsvollen Klientinnen und Klienten wird vertieft und durch Praxisübungen unterstützt.

3

Mo/Di, 20./21. April 2026, 16 Kontaktstunden

Dozenten: Klaus Mayer, Richard Jucker

Fallkolloquium, Wissensintegration und Abschluss

Nach der Vorstellung und der Diskussion weiterer Praxisfälle der Teilnehmenden steht die Integration der erworbenen methodischen Kompetenzen im Vordergrund. Welche Methoden werden in welchen Situationen sinnvoll eingesetzt? Wie lassen sie sich mit anderen Methoden der Sozialen Arbeit verknüpfen und wie passen sie zum Arbeitsauftrag und zum persönlichen Arbeitsstil?

3

Mi/Do, 6./7. Mai 2026, 16 Kontaktstunden

Dozenten: Klaus Mayer, Richard Jucker

Abschluss und Zertifikatsfeier

Der Zertifikatslehrgang endet mit einer gemeinsamen Auswertung und einem Apéro.

Anschließend

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Hochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Wer die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, kann im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden. ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 25. Juli 2025 an: ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Kosten

CHF 8600.– (inkl. Zertifizierung, exkl. Literatur)

Ort

Campus Toni-Areal
Pfingstweidstrasse 96
8005 Zürich

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
➤ weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit

Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

Pfingstweidstrasse 96

Postfach

CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung

weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



Immer gut informiert.

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

↳ www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter